

ATELIER RUND 20 GANG 16

Eröffnungsausstellung

5. November, 18.30 Uhr

Kollenrodtstraße 10a, 30161 Hannover

Atelierrundgang

6. November, 11 – 18 Uhr

LISTER KÜNSTLER



Liebe Kunstfreunde, sehr geehrte Damen und Herren!



Herzlich willkommen zum Tag des offenen Ateliers und zum Atelierspaziergang in der List. Das ist schon eine sehr traditionsreiche und bewährte Veranstaltung. Jeden ersten Sonntag im November und das seit mittlerweile fünfzehn Jahren öffnen die Künstlerinnen und Künstler in der List ihre Türen, zeigen ihre Ateliers, ihre neuen Werke und in welchem Umfeld und Ambiente sie arbeiten.

Jedes Jahr wächst die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die in die offenen Ateliers strömen. Manche besuchen „ihre“ Künstler jedes Jahr aufs Neue, schauen, was es neues gibt, wie sich der Stil und die Richtung weiter entwickelt haben. Andere besuchen nur diejenigen, die sie noch nicht kennenlernen konnten und die neu hinzugekommen sind.

Erstaunlich ist immer wieder die Offenheit der Künstler. Es ist nicht selbstverständlich seine persönliche Arbeitsumgebung und Teile des Werkes einem so breiten Publikum zu öffnen. Das Atelier als Ausstellungsraum. Manche verstehen es als Ausdruck guter Nachbarschaft im Stadtteil und in der Stadt. Manche als notwendige Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit, dem künstlerisch interessierten Publikum einen Einblick in die Arbeit zu geben.

Der Stadtteil List hat in den vergangenen Jahren erheblich an Lebensqualität und Ausstrahlung gewonnen. Dazu haben nicht zuletzt auch die Lister Künstler beigetragen. Ich schätze die Erfahrungen und das Engagement unserer Künstlerinnen und Künstler sehr, sie sind offen für Neues, sie haben den Mut, mit der neuen Generation von Künstlern in den Austausch zu gehen und gemeinsam neues zu entwickeln. Das werden Sie als Besucher auch 2016 erneut sehen und spüren!

„Kunst geht nach dem Brot“ wie schon Gotthold Ephraim Lessing in Emilia Galotti anmerkte. Sicherlich würden die Künstler sich auch freuen, wenn sich der eine oder andere Besucher zu einem Kauf entschließen würde.

Ich wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern in jeder Hinsicht ein aufgeschlossenes Publikum, Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern einen faszinierenden Einblick in die Arbeit der Kunstschaffenden in ihrer Nachbarschaft. Bitte genießen Sie den unverbindlichen Atelierbesuch zur Inspiration und zum Gespräch.

Stefan Schostok

Stefan Schostok

Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover

Kunst und Künstler an ihrem Entstehungs- oder Ursprungsort

Das Besondere an dieser Veranstaltung ist nicht nur, dass für jeden was dabei ist, sondern dass sie Ihnen die Möglichkeit bietet, die Kunst nicht im neutralen bis mitunter klinischen „White Cube“ des Museums oder der Galerie zu erleben, sondern Sie lernen Kunst und Künstler sozusagen in ihrem natürlichen Habitat kennen.

Denn im Vergleich zu einem Museumsbesuch gleicht der Atelierrundgang einer Safari oder einem Naturspaziergang. Das Museum hingegen erscheint mitunter wie ein Zoo: In einer künstlichen Inszenierung werden wir auf dem neuesten Stand der Wissenschaft über die Besonderheiten und Eigenarten der ausgestellten Exemplare aufgeklärt und belehrt. Geordnet und sortiert werden uns Zusammenhänge und Einflüsse erklärt. HIER herrscht im positiven Sinne Wildwuchs und Durcheinander.

Verstehen Sie mich nicht falsch, ich gehe ganz gerne mal in den Zoo und noch viel lieber ins Museum. Das ist lehrreich, informativ, unterhaltsam, oft die einzige Möglichkeit bestimmte Tierarten zu erleben. Aber der direkte Kontakt zu Kunst und Künstler an ihrem Entstehungs- oder Ursprungsort, bevor das Werk durch die wissenschaftliche Mangel gedreht, analysiert, definiert und bewertet worden ist, das ist schlicht und einfach das authentischere Erlebnis.

Und dabei wünsche ich Ihnen und den Künstlern viel Spaß, spannende Gespräche und interessante, neue Erkenntnisse.

Esther Orant

Kunsthistorikerin

Eröffnungsausstellung:
5. November · 18.30 Uhr



Atelier Frîa Hagen, Kollenrodtstr. 10a

01 Franz Betz

Atelier:

Zu Gast im Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53, 30163 Hannover
Tel.: 0173-88 09 900 | E-mail: info@franzbetz.com
www.franzbetz.com | www.trafolab.de |



www.bildarium.de



Arbeitsschwerpunkte: Lichtobjekte, Installationen, Editionen

Vita: 1963 in Sigmaringen/Donau geboren – 1983-91 Architektur – und Designstudium – seit 1987 digitale Arbeiten und Installationen und seit 1997 als Lichtbildhauer tätig – lebt und arbeitet in Hannover – im Vorstand des BBK Niedersachsen – Vorsitzender des Deutschen Werkbund Nord – Gründer Kunstraum „j3fm“



leine de lights, Licht- und Klanginstallation, 2016, Foto: Stefan Knaak

Zu den Arbeiten: Am 25. Juni eröffnete das Kunstprojekt „leine de lights“ zum 775. Stadtgeburtstag und schmückte knapp vier Wochen lang den Park um das Rathaus mit Lichtern und Klängen. Man darf von einem Mammutprojekt sprechen: 100 LKW-Schläuche, versehen mit autarken Lichtsystemen schwammen auf dem Maschteich in Hannover. Begleitet wurde die Lichtkunst von meditativen Klängen, die vom Ufer aus zu hören waren.

Das Projektteam, bestehend aus dem Hannoveraner Lichtkünstler Franz Betz (Trafolab Lichtkunstlabor), Jürgen Rink (Chefredakteur c't Fotografie), Claudia Pahl (Feinkost Lampe e.V.), Komponist Frank S. Blumm und Anne Prenzler (Kulturbüro Stadt Hannover) darf sich freuen: Mit rund 52.000 Besuchern über die gesamte Laufzeit war die Installation ein voller Erfolg.

Auch wenn bei der Eröffnung durch Oberbürgermeister Stefan Schostok und Kulturdezernent Harald Härke das Wetter einen Strich durch die Rechnung machte, folgten doch viele schöne Tage, an denen die Installation bei lauen Sommerabenden erfahren werden konnte. Das lockte viele Fotografen aus Hannover an, die das veränderte Erscheinungsbild des beliebten Motivs „Neues Rathaus“ freudig annahmen. Die wöchentlichen Führungen waren ebenfalls gut besucht. Die Hannoveraner nutzten das Angebot, um ihre Fragen zu stellen und dem Künstler direktes Feedback zukommen zu lassen. Franz Betz ist bereits mit der französischen Partnerstadt Rouen im Gespräch: „Vielleicht wird leine de lights ja zum Exportschlager“, so Franz Betz augenzwinkernd.

02 Leiv Warren Donnan

Atelier:

Rühmkorffstr. 3, 30163 Hannover
Tel.: 0511-62 93 84 | Mobil: 0172-15 95 106
Fax: 0511-62 93 87 | E-mail: leiv@donnan.de
www.donnan.de



Arbeitsschwerpunkte: expressiv-figurative Malerei und Graphik – figures in motion

Vita: 1938 in Bairnsdale, Victoria, Australien geboren – Kunststudium an der SHfBK Berlin bei den Professoren Volkert, Thieler und Mac Zimmermann – Meisterschüler für Malerei – 1964 Mitglied der Künstlergruppe „Großgörschen 35“, Berlin – seit 1965 Mitglied im Deutschen Künstlerbund – 1970 Mitbegründer des genossenschaftlichen Kunstvertriebs „zehn neun“ München-Berlin – 1982/83 Lehrauftrag für Aktzeichnen an der HBK Braunschweig – seit 1987 Arbeit mit der „argekunst“, Hannover – seit 2004 mit PARADOX – Zahlreiche Ausstellungen seit 1958 – Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen



...nach Goya: Saturn frisst seine Kinder..., Radierung '79, 20 x 15 cm

Zu den Arbeiten: Gezeigt werden alte und weniger alte Radierungen.

03 Michaela Hanemann

Atelier:

Atelier 3A, Podbielskistrasse 3a, 30163 Hannover
E-mail: kontakt@michaelahanemann.de
www.michaelahanemann.de | www.kreativauftrag.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Druckgrafik, Zeichnung, Installation, Objekt

Vita: Michaela Hanemann studierte Bildende Kunst an der FH-Hannover bei Peter Redecker, Verena Vernunft und Peter Krahé – 2015 Nominierung, Kunstpreis Altonale, Hamburg, 2013 A.I.R. Stipendium, Raums für Kunst und Natur, Bonn - 2012 „honorable mention winner“, American Icon Competition, Sausalito, USA – 2010 2. Preis, Kunstpreis Laatzen – 2006 1. Preis, Kunstpreis der Grünen Liga, Berlin – Michaela Hanemann lebt und arbeitet in Hannover und San Francisco



Wolkenstudie, 2016

Zu den Arbeiten: „Die Arbeiten von Michaela Hanemann bewegen sich zwischen den Polen Figuration und Abstraktion, zwischen Konzept und Intuition. Ausgehend von einer ganz konkreten Frage können sich auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Strategien entwickeln. Zum einen entstehen Malereien, deren Entstehungsprozess der unbewussten Äußerung größeren Raum bietet. Motivische Zeichnung und freie, mitunter ungestüme Farbmalerie finden dabei zu einer Symbiose. Daneben entwickelt sie auch mehr performativen, teils interaktive Lösungen. Ihre Themen sind dabei zugleich universell und höchst subjektiv.“ Esther Orant (Kunsthistorikerin)

Zu Gast im Atelier ist der amerikanische Künstler und Illustrator Gerritt McGill.

04 Helene Janke

Atelier:

Atelier Lister Werkstatt
Harnischstr. 9 - Eingang rechts, 30163 Hannover
Tel.: 0511-96 55 216



Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Zementskulpturen

Vita: Ein Leben lang... Eigentlich ist Helene Janke eine echte Hannoveranerin. Schule, Handwerkslehre, Gesellenzeit, Studium an der FH in Hannover- alles hier. Dann ein weiteres Studium der Freien Kunst an der HBK Braunschweig bei Peter Voigt und Gründung der Künstlergruppe „Lister Werkstatt“ in der Harnischstraße 9. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt gab es dort sechs Ausstellungen pro Jahr. Heute ist die Werkstatt Helenes Arbeitsbereich, offen für Schüler.

Obwohl sie schon sehr früh immer wieder gesagt hat „hier bleibe ich nicht, hat es doch 50 Jahre gedauert, bis sie sich aufgemacht hat weit wegzugehen. Wunsch und Zufall führten sie zur afrikanischen Westküste. Sie baute sich ein Haus – eins nach dem anderen – mit wenig Geld und guten Partnern und gründete eine Malschule mit Akembua Sanyang. Gemeinsam und einzeln machten sie bedeutende Ausstellungen, und u. a. im Nationalmuseum Gambias.

Seit 30 Jahren teilt sie das Jahr in Hälften ein. eine hier und eine dort in Afrika. Sie setzt ihre Malarbeit fort, hier wie wie dort. Obwohl das Tempo langsamer wird, sagt sie „Ein Leben lang Malerei. Das ist gut!“.



Zu den Arbeiten: Ihre Arbeiten berichten von der Ihrer Wahrnehmung des Lebens in Afrika, ohne die kraftvollen Formrn der dortigen Kunst zu kopieren. „Respekt ist wichtig“, sagt sie und malt. Immer wieder Farbe, Farbe!

05 Guido Kratz

Atelier:

Goebenstraße 4, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 39 14 34 | E-mail: info@guido-kratz.de
www.guido-kratz.de; www.zeichenagentur.de



Arbeitsschwerpunkte: Keramik · Workshops · Kunst

Vita: 1958 in Frankfurt am Main geboren – 1978 Mitglied einer Künstlergruppe in der Nähe von Frankfurt am Main, Schwerpunkt Fotografie, Malerei, Keramik und Musik – Danach bis 1990 Schwerpunkt Keramik: Einzelstücke, Geschirr, Baukeramik und Keramikmöbel – 1988 Meisterprüfung zum Keramiker. Ab 1990 Schwerpunkt Malerei, auf Keramik, auf Leinwand und digital – Ab 2000 Entstehung der Netzwerkbilder – Künstlerische Workshops mit Unternehmen und Organisationen zur Teambildung und Begleitung von Veränderungsprozessen. Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Italien und Kroatien.



Gefäß Nr. 13, Keramik, 54 x 20 x 19 cm, 2016

Zu den Arbeiten: Die neuesten Arbeiten von Guido Kratz sind Werke zum Thema „Gefäß“. Ein Gefäß ist im allgemeinen Sprachgebrauch ein Behältnis zur Aufbewahrung von Gegenständen oder Flüssigkeiten. Solche Gefäße hat Guido Kratz in seiner Laufbahn als Keramiker schon viele hergestellt. Diese Gefäße aber folgen in ihrer Herstellung lediglich der formal dem Merkmal Gefäß. Sie sind geschlossen, zum Gebrauch ungeeignet und wenden sich alleine durch ihre Form dem Betrachter zu und ziehen ihre Daseinsberechtigung aus ihrer Präsenz. Den Objekten scheint etwas Lebendiges inne zu wohnen. Die Intensität der farbig leuchtenden Oberflächen, die durch die Sgraffitto-Textur kaum spürbar gebrochen wird, überzieht die Oberfläche wie eine Haut. In diesem Spannungsfeld zwischen plastischen Objekt und Idee wird der Prozess der Wahrnehmung unvermittelt zu einer komplexen sinnlichen Erfahrung. Der Betrachter geht durch die ausgelösten emotionalen Assoziationen unmittelbar eine persönliche Beziehung zum Werk ein.

06 Francesco Lamazza

Atelier:

Steinmetzstraße 12, 30163 Hannover
Tel.: 0511 - 62 08 58
E-mail: lamazza@htp-tel.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei und Collagen

Vita: 1948 geboren in Ciro/Italien – 1965 Übersiedlung nach Hannover – bis 1980 freischaffender Musiker in Deutschland, Italien und England – 1980 - 2005 selbstständiger Restaurator für Mobiliar mit eigener Werkstatt – 1992 - 1995 Studium "Gestaltung und Design" an der Werkakademie Hannover bei Prof. G. Spellmeyer und M. Schellhorn – seit 1993 verschiedene Einzel- und Gruppenausstellungen in Niedersachsen – seit 2011 Mitglied im BBK Hannover



Fischschwarm im Ozean, Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm, 2015

Zu den Arbeiten: Lamazza zeigt mit seinen Bildern, wie groß die Ausdrucksfähigkeit von Farben sein kann. Die Werke zeigen eine überreiche „lichtdurchdrungene“ Farbpalette, in der grelle metallische Töne die positive Aggressivität des Pinselstriches unterstreichen. Neben den Gemälden sind auch die Collagen ein Freudenakt, eine Liebeserklärung an das Leben. Sie ziehen den Betrachter unwiderstehlich in Traum- und Erlebniswelten ein.

07 JoHannes Lühn

Atelier:

Rühmkorffstr. 3, 30163 Hannover
Mobil.: 0172 - 64 26 633
E-mail: info@atelier-luehn.de | www.atelier-luehn.de



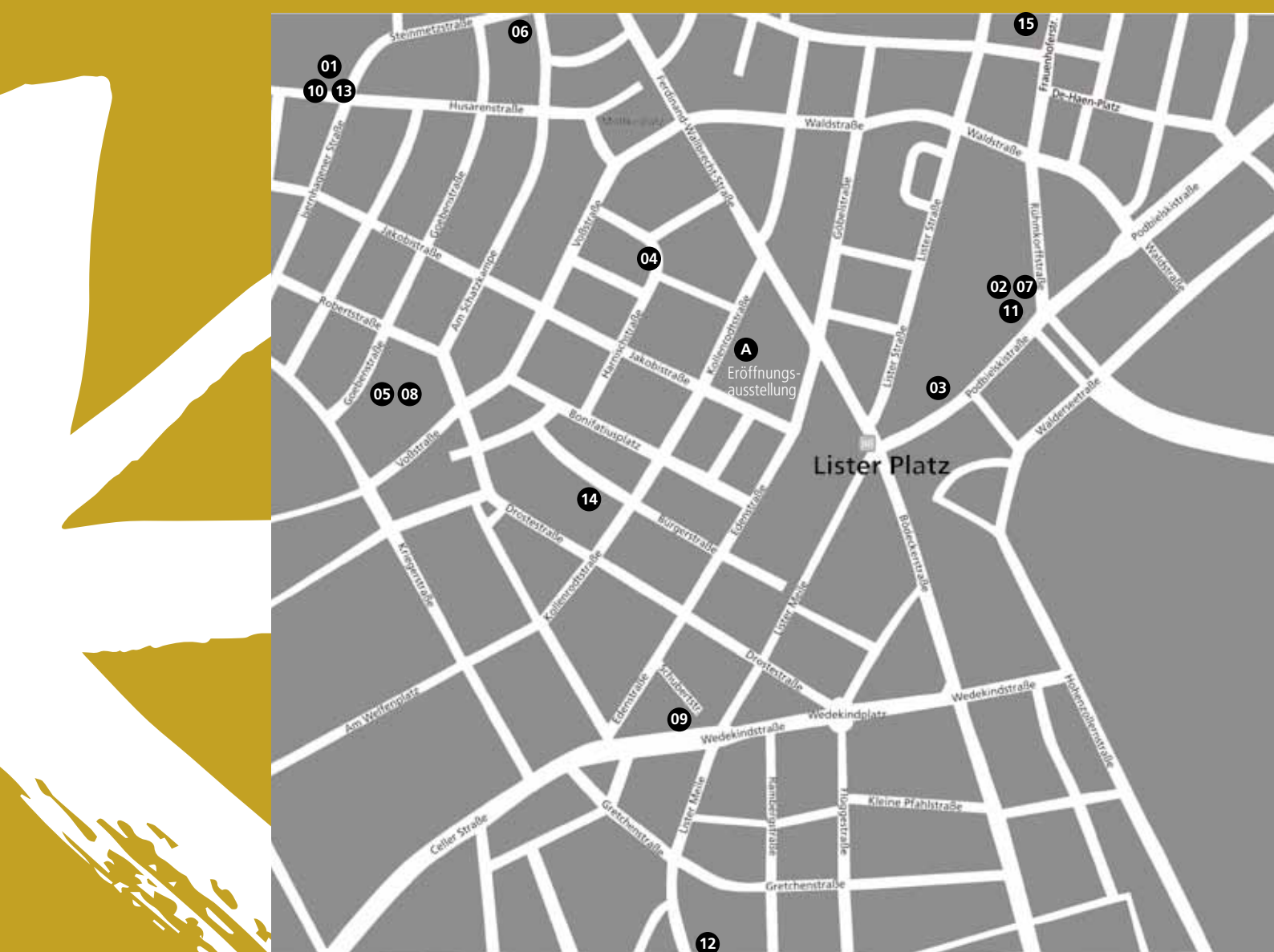
Arbeitsschwerpunkte: Malerei/Grafik und Kleinplastik

Vita: 1955 geboren in Klausheide – lebt und arbeitet in Hannover. – Studium Malerei/Grafik FH Hannover – 1982 Gemeinschaftsatelier Goebenstr. 3a, Hannover – 1986 Gründung Atelier Busch/Lühn (jetzt Atelier Lühn) – Künstlerisch/grafische Bearbeitung von Publikationen – Gründungsmitglied des Kunstvereins „Vernissage e.V.“, Hannover – Konzept Kunstzeitschrift „e.a.“ – 2009 Ateliergemeinschaft Rühmkorff 3



Landschaft spontan I, Acryl auf auf Leinwand, 100 x 80 cm, 2005

Zu den Arbeiten: „Landschaften wandeln sich, ob mit den Jahreszeiten oder anderen Einflüssen. Ebenso wandelt sich hin und wieder meine künstlerische Auffassung und ihre Umsetzung. Diese Veränderungen über die Jahre zeige ich beim diesjährigen Atelierrundgang.“



01 Franz Betz, Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53

02 Leiv Warren Donnan, Rühmkorfstr. 3

03 Michaela Hanemann, Podbielskistrasse 3a

04 Helene Janke, Harnischstr. 9

05 Guido Kratz, Goebenstraße 4

06 Francesco Lamazza, Steinmetzstraße 12

07 JoHannes Lühn, Rühmkorfstr. 3

08 R.F.Myller, Goebenstraße 4

09 János Nádasdy, Schubertsr. 5

10 Wilfried Ohrenberg, Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53

11 Wiebke Otte, Rühmkorfstr. 3

12 Dietlind Preiß, Sedanstr. 34

13 Michael Scheller, Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53

14 Eva Maria Stockmann, Bonifatiusplatz 4

15 Holle Voß, Frauenhoferstr. 3

A Atelier Fria Hagen, Kollenrodstr. 10a

08 R.F. Myller

Atelier:

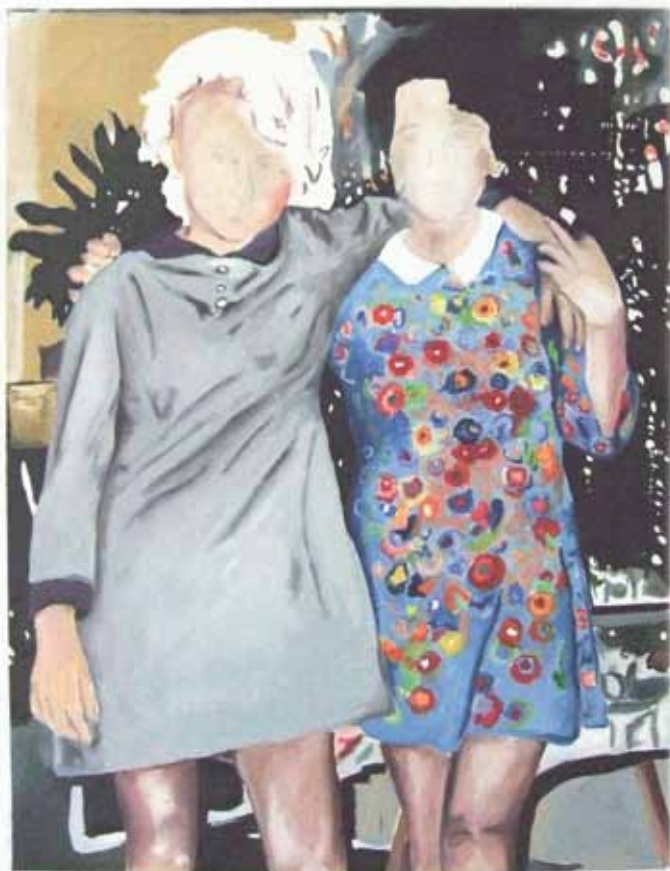
Goebenstr. 4, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 35 00 669 | Mobil: 0171 - 12 29 657
E-mail: kontakt@rfmyller.com | www.rfmyller.com

Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Holzschnitt, Experimente

Vita: 1964 geboren in Hannover – 1986-1993 Studium der Kunstpädagogik und der Freien Kunst in Hannover u.a. bei Horst Hellinger und Peter Tuma – 1988-1990 Assistent für Druckgraphik an der Universität Hannover – Seit 1992 freischaffend in verschiedenen Ateliergemeinschaften – 1995 Kunstpreis der DAG-Bildungseinrichtungen – Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler (BBK) – Seit 1990 regelmäßige Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Museen, Kunstvereinen, Galerien u.a. in Hannover, Berlin, Hamburg, Köln, San Francisco, Leipzig, Köthen, Wiesbaden, Lüneburg, Weimar, Hildesheim - Bilder in öffentlichen und privaten Sammlungen



Foto: Charlotte Behr



Zwei Schwestern, Öl auf Leinwand, 90 x 120cm, 2016 - Privatsammlung

Zu den Arbeiten: Das Werk von R.F. Myller ist vor allem eins: abwechslungsreich und experimentierfreudig.

09 János Nádasdy

Atelier:

Schubertsr. 5, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 66 01 77 (AB) | Mobil: 0162 - 87 62 920
E-mail: J.Nadasdy@t-online.de
www.kunstplattform.de/kuenstler/nadasdy
www.nadasdy.kulturserver-nds.de

Arbeitsschwerpunkte: Serigrafie, Objekte, Aktionen

Vita: Geboren 1939 in Szigetszentmiklós/Ungarn – Beginn des Studiums der Kunst in Budapest – 1956 Emigration und Auswanderung nach Südamerika – 1957-60 Escuela Nacional de Bellas Artes in Montevideo – 1962 Rückkehr nach Europa – 1965-70 Studium der Freien Malerei und Freien Grafik an der Werkkunstschule Hannover – 1971-96 Kunsterzieher am Hannover-Kolleg



Infini solitude, 1993, gem. Techniken auf Bütten, auf Leinwand kaschirt, 140x100 cm

Zu den Arbeiten: „In meiner Arbeitsweise wende ich mich häufig sehr unterschiedlichen bildnerischen Verfahren und Materialien zu. Im Mittelpunkt meiner künstlerischen Aufmerksamkeit stehen inhaltlich die durch Menschen verursachten Deformationen in der modernen Gesellschaft. Meine Arbeiten sind mir von der Idee, von der Form und vom Geist her wichtig, der aus der Arbeit kommt. Meine Arbeiten weichen oft formal voneinander ab. Stilfragen interessieren mich nicht. Es ist mir unwichtig, ob eine Arbeit informell ist, oder wie ein Foto aussieht, oder sonst einer Stilrichtung zugeordnet werden kann. Ich schätze die Spiritualität der Abstraktion sehr, aber wegen ihrer Flüchtigkeit und Unverbindlichkeit kann man Schrecken, Gewalt, Liebe und Hoffnung nur schwer oder gar nicht zum Ausdruck bringen.“

10 Wilfried Ohrenberg

Atelier:

Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53, 30163 Hannover
Tel.: 0511 - 66 60 07 | E-Mail: wahrenberg@yahoo.de

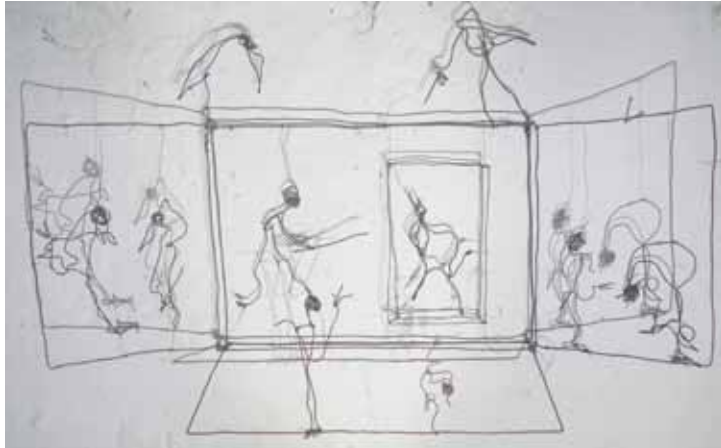


www.Bildarium.de



Arbeitsschwerpunkte: Drahtbilder und Skulpturen

Vita: Geboren 1951 in Elsdorf – Ingenieur und Lehrer – Ingenieurstudium in Hannover – Magisterstudium in Berlin – Lehramtsstudium in Hannover – Von 1983 bis 2014 im Schuldienst und ab 2014 als freischaffender Künstler tätig – Seit 2003 Mitglied der Ateliergemeinschaft Bildarium



Sündenbock

Zu den Arbeiten: Wilfried Ohrenberg erschafft filigrane und zugleich sehr plastische Drahtfiguren. Sie entstehen aus der gezeichneten Linie, die in den Drahtwindungen durch Ebene und Raum ihren Ausdruck findet. Die Reduziertheit einer Zeichnung, erweitert um die räumliche Dimension gilt ihm als wichtiges Stilmittel. Seine Drahtbilder vereinen dabei die Leichtigkeit und Reduziertheit einer Zeichnung mit der materiellen Plastizität von Objekten. Ihre raumgreifende Präsenz wird noch verstärkt durch das Wechselspiel von Licht und Schatten vor weißen Wänden.

11 Wiebke Otte

Atelier:

als Gast im Atelier von Leiv W. Donan und JoHannes Lühn,
Rühmkorfstr. 3, 30163 Hannover

Tel.: 0511 - 10 53 16 75

E-mail: wiebke.otte@gmx.de



Arbeitsschwerpunkte: illustrative und freie Zeichnung

Vita: Wiebke Otte wurde 1978 in Oldenburg geboren – Sie studierte in Hamburg Illustration und, angezogen von den Bildäußerungen behinderter Menschen, Kunsttherapie an der HfBK Dresden – Seit 2009 lebt und arbeitet sie in Hannover und Celle



Oboistin, Zeichnung, 2015

Zu den Arbeiten: „Unmöglich: - Rhythmus in Geste in Linie in Betrachtung in Rhythmus verwandeln. - Figürliche Zeichnungen mit rhythmischen Notationen kombinieren. - Bewegung festhalten - Rhythmus betrachten - Die Räume und Beziehungen zwischen Tanzenden abbilden. - Einen Bewegungsablauf zu einer Linie, eine Zeitspanne zu einem Objekt machen. - Ich zeige Zeichnungen von Musikern, Tänzern und gestische Zeichnungen mit anthropomorphen Anklängen.“

12 Dietlind Preiß

Atelier:

Sedanstraße 34, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 34 58 93
E-Mail: dietlind@preiss-lichtgestalten.de
www.preiss-lichtgestalten.de



Arbeitsschwerpunkte: Bau kinetisch, akustischer Lichtobjekte, Ausstellung und Verkauf derselben

Vita: 1940 geboren in Ostpreussen – 1960 Studium Englisch und Geschichte – 1965 – 80 Lehrerin – Studium Psychotherapie für Kinder und Jugendliche – 1980 - 90 Eigene Praxis und Kunstcafé in Hannover – 1990 Hauptberuflich Lampenbau, Ausstellungen – 1998 Eigene Werkstatt – u. a. Ausstellung im Kunst und Gewerbemuseum Hamburg – 1998 - 07 Diverse Ausstellungen, New York Gift Fair, Landmuseum Karlsruhe, Galerie Schloss Pilsach, Preis im holländischen Enschede – 2008 - 2010 Eigene kleine Galerie in Hannover, Eunique Karlsruhe – 2010 Europäische Messe „Eunique“ in Karlsruhe, Philadelphia Museum, Art Craft Show – 2010 Eunique Karlsruhe, Ausstellung Reutlingen, Artgalerie – 2013 - 14 Kestner Museum Hannover 1. 12. - 23. 4. – ständige Ausstellung Sedanstr. 3




Monsterlampe, Materialmix, altes und neues, Solarzelle, Motor, Schaltung, Trafo.
ca. 35 x 27 x 25 cm.

Zu den Arbeiten: ironisch -leichter Umgang mit Technik, die eher bedrohlich für unsere Welt ist – dreht und blinkt, Material Mix, Motor,Schaltung, LED-Licht, Trafo, Solarzelle

13 Michael Scheller

Atelier:

Atelier Bildarium, Isernhagener Str. 53, 30163 Hannover
Tel.: 0511 - 37 36 43 87 | E-mail: scheller@deelorean.com
www.deelorean.com |  www.bildarium.de



Arbeitsschwerpunkte: Zeichnung, Linoldruck, Radierung

Vita: Geboren 1981 in Braunschweig - 2005-12 Studium Kommunikationsdesign, Fachrichtung Multimedia - 2012-14 Freelancer im Bereich Animation - Seit 2015 in einem Grafikbüro als Motion Designer tätig.



Zu den Arbeiten: Seit Jahren beschäftigt er sich mit 2D und 3D Animation sowie klassischen Drucktechniken. Seine große Leidenschaft gilt dabei der historischen Druckkunst. Neben dem Holzschnitt sind für ihn sowohl Linoldruck als auch die Radierung wichtige Arbeitstechniken. Sein Stil ist unverkennbar. Er arbeitet experimentell mit bisweilen chaotischen Elementen, immer sehr ausdrucksstark und originell. Seine Arbeiten sind figurativ bis abstrakt mit gleitenden Übergängen und dabei sehr ausgewogen und ästhetisch.

14 Eva Maria Stockmann

Atelier:

Bonifatiusplatz 4, 30161 Hannover
Tel.: 0511 - 62 89 11
E-mail: eva_mar@t-online.de | www.evamar.de



Arbeitsschwerpunkte: Malerei, Zeichnung

Vita: 1953 Geboren in Hannover – 1979-1988 Studium der Freien Kunst an der FH für Kunst und Design in Hannover bei Prof. Peter Redeker – 1988 Diplom – Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Hannover – seit März 2014 Lehrauftrag an der Hochschule Hannover, Abteilung Design und Medien



Entfaltung, Ölpastell, Gouache, 100 x 70 cm, 2016

Zu den Arbeiten: „Mein Interesse gilt dem zeichnerisch/malerischem Erforschen der Materialität des jeweiligen Objektes und dessen Charakters unter Einsatz von Graphitstift, Ölpastellkreiden und Gouache. Manchmal setze ich zusätzlich Nitrofrottage und/oder Collage ein. In meinen Arbeiten versuche ich, die inneren Wesenszustände der Dinge zu erfassen, deren Sinnlichkeit im Zusammenhang von Leben und Vergänglichkeit zum Ausdruck zu bringen. Zu diesem Zweck verwende ich Formen der naturalistischen Darstellung und der menschlichen Figur.“

15 Holle Voss

Atelier:

Frauenhoferstr. 3, 30163 Hannover
Tel: 0511 - 75 67 87
E-Mail: holle.voss@arcor.de



Arbeitsschwerpunkte: Siebdruck und Malerei

Vita: Geboren 1941 in Hannover – Studium für Textildesign an der Werkkunstschule Hannover und Studium der Kunstpädagogik – Gründungsmitglied des Workshop Hannover – Kunsterziehtätigkeit an Real- und Grundschulen in Hannover von 1979 bis 2005 – Seit 1989 experimenteller Siebdruck – Fortbildung in Hamburg und Trier



Kartographie der Seele, Siebdruck auf Leinwand, 142 x 145 cm, 2008

Zu den Arbeiten: Die Technik des Siebdrucks ermöglicht es mir großzügig mit Farben und mit Schablonen aus unterschiedlichen Werkstoffen umzugehen. In der Malerei sind es bestimmte Inhalte, die mich zu Experimenten in unterschiedlichen Techniken und Verfahren inspirieren.

NOTIZEN:

A series of horizontal dashed lines on a yellow background, providing a space for notes.

Umschlaggestaltung: Michael Scheller
Layout: Anja Weiss · www.anja-weiss.com

Auflage: 2.500 Exemplare

Copyright: Das Copyright für Fotos und Texte liegt, wenn nicht anders vermerkt,
bei den jeweiligen Künstlern, Autoren und Fotografen

gefördert durch:
Landeshauptstadt  Hannover  Kulturbüro

www.listerkuenstler.wordpress.com